

Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen u. anderer Vertretungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **115 (1934)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen u. anderer Vertretungen
Rapports des Comités suisses des Unions internationales et d'autres représentants
Rapporti dei Comitati svizzeri delle Unioni internazionali e d'altre rappresentanze

1. Internationale Union für Geodäsie und Geophysik

Das Komitee hielt im Berichtsjahre eine Sitzung ab, welche im Anschluss an die Sitzung der Schweiz. Geodätischen Kommission am 27. Mai, nachmittags, in Bern stattfand.

In erster Linie wurden die Wahlen vorgenommen resp. die Vorschläge z. H. des Senates der S. N. G. aufgestellt.

Präsident: Prof. Dr. L. Mercanton, Lausanne, jetzt Zürich, Direktor der Schweiz. Zentralanstalt für Meteorologie; Vizepräsident: Prof. Dr. C. F. Baeschlin, Zollikon; Ständiger Delegierter bei der Union: Prof. Dr. C. F. Baeschlin, Zollikon, Sekretär: Prof. Dr. Th. Niethammer, Binningen-Basel.

Als weitere Mitglieder des Komitees werden vorgeschlagen: Dr. W. Jost, Bern, Meteorolog; Dr. W. Brückmann, Zürich, Magnetiker.

Alle Vorschläge wurden von den zuständigen Organen der S. N. G. akzeptiert.

Im übrigen beschäftigte sich das Komitee eingehend mit den Geschäften der Unionsversammlung vom Herbst 1933 in Lissabon und erteilte dem Unionsdelegierten die Richtlinien für die Stellungnahme zu den Statutenfragen.

An der Unionsversammlung in Lissabon haben teilgenommen: Prof. Dr. P.-L. Mercanton und Prof. Dr. C. F. Baeschlin, als Delegierte des Bundesrates; Prof. Dr. Th. Niethammer, als Delegierter der Schweiz. Geodätischen Kommission; Dr. h. c. O. Lütschg, als Delegierter der Schweiz. Gletscherkommission.

Wir verweisen auf die Berichte der Delegierten.

Im übrigen wurden die Arbeiten der Union durch die entsprechenden Kommissionen der S. N. G. und die Institutionen des Bundes gefördert: Schweiz. Geodätische Kommission, Eidg. Landestopographie, Schweiz. Gletscherkommission, Schweiz. Kommission für Luftelektrizität, Schweiz. Meteorologische Kommission, Schweiz. Zentralanstalt für Meteorologie (für Meteorologie, Hydrologie, Erdbebendienst und Erdmagnetismus).

Für diese Arbeiten verweisen wir auf die Berichte der Kommissionen und Amtsstellen.

Für das Schweiz. Komitee der Internationalen
 Union für Geodäsie und Geophysik,
 Der Präsident: *P. L. Mercanton.*

2. Internationale Astronomische Union

Das Schweizerische Astronomische Komitee hat im Jahre 1933 keine Sitzung abgehalten. Die Internationale Union hat zu Anfang des Jahres 1933 den 4. Band ihrer Verhandlungen herausgegeben; er enthält den Bericht über den Verlauf der 4. Allgemeinen Versammlung der Union, die im September 1932 in Cambridge, Mass., stattgefunden hat.

Th. Niethammer.

3. Internationale mathematische Union — Union internationale mathématique

Dies Jahr nichts zu berichten. Siehe die Mitteilung von 1933, S. 151.

4. Conseil de la Chimie suisse — Verband der Schweizerischen Chemischen Gesellschaften

Ein grosser Teil der Tätigkeit des Verbandes der Schweiz. Chemischen Gesellschaften im Berichtsjahr stand im Zusammenhang mit dem IX. Internationalen Chemikerkongress, der ursprünglich für 1932 vorgesehen war, der aber dann auf 1934 hinausgeschoben wurde. Die Einladung traf im Mai 1933 ein.

Das spanische Organisationskomitee veranstaltete zur Vorbesprechung des Arbeitsprogramms an diesem Kongress im August einen Vorkongress in Santander, im Palacio de la Magdalena, zu welchem der Unterzeichnete als Vertreter der schweizerischen Chemiker eingeladen war. Sowohl die Reisekosten als den Aufenthalt in Spanien übernahm die spanische Regierung. In Santander wurde durch Chemieprofessoren der verschiedenen Nationen zusammen mit dem spanischen Organisationskomitee eine Reihe von Themata für die Hauptvorträge und für einleitende Referate in den Sektionen zusammengestellt und geeignete Redner bezeichnet.

In Zusammenarbeit mit dem Generalsekretär des Kongresses, Prof. Dr. E. Moles, wurde von unserem Verband aus die Propaganda unter den Schweizer Chemikern für den Besuch des Madrider Kongresses in Angriff genommen.

Der Verband der Schweiz. Chemischen Gesellschaften beschloss bei seiner Sitzung in Bern am 14. Oktober 1933, als offiziellen Delegierten der Schweiz den Unterzeichneten nach Madrid abzuordnen, und die hohen Bundesbehörden durch Vermittlung des Senats und des Hrn. Zentralpräsidenten der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft um eine Subvention zu ersuchen. Ferner wurden vom Verband den HH. Prof. Dr. E. Waser (Zürich) und Dr. L. Tschumi (Lausanne), die bei der XII. Internationalen Chemikerkonferenz in der Schweiz 1936 als Sekretäre amten werden und die aus diesem Grunde dem Kongress in Madrid beiwohnen sollten, Subventionen von je 500 Franken auf Rechnung der drei Gesellschaften bewilligt. Des weiteren wurde als Vertreter der Schweiz in die Kommission für die Nomenklatur in der Biochemie an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurücktretenden Prof. Dr. Amé Pictet (Genève)

Herr Prof. Dr. P. Karrer (Zürich) gewählt, der auch der Kommission für die Nomenklatur in der organischen Chemie angehört. In der Kommission für die Jahrestabellen der physikalischen und chemischen Konstanten und in derjenigen für die Vereinheitlichung der wissenschaftlichen Terminologie vertritt Prof. Dr. P. Dutoit (Lausanne) die Schweiz, in der Kommission für die physikalisch-chemischen Normalsubstanzen Prof. Dr. E. Briner (Genève), und in der Anorganischen Nomenklatur-Kommission der Unterzeichnete.

Endlich wurde beschlossen, in Madrid zur XII. Internationalen Konferenz in der Schweiz 1936 nach Luzern einzuladen, da dort durch den Bau des Kunst- und Kongresshauses die nötigen Räumlichkeiten geschaffen worden sind, und da der Luzerner Hotelier-Verein sich dafür verbürgt, dass er Ende August oder anfangs September (die Konferenz darf nicht später angesetzt werden in Rücksicht auf die amerikanischen Delegierten) ohne Schwierigkeiten 300 Delegierte logieren kann.

Es wird in Aussicht genommen, dieser Konferenz ein wissenschaftliches Programm anzugliedern, das die der schweizerischen Chemie nahe liegenden Gebiete berücksichtigt. Ein Tag während der Konferenzwoche wird entsprechend einem frühern Beschlusse (vom 13. VI. 1931) zu einem Ausflug nach Zürich zum Besuch der chemischen Institute der Eidgen. Techn. Hochschule und der Universität Zürich verwendet.

Auf Vorschläge der internationalen Kommission für die Nomenklatur in der Biochemie, die vom Bureau der chemischen Union zur Diskussion vorgelegt waren, wurden von den Herren Prof. Dr. P. Karrer (Zürich), Prof. Dr. E. Cherbuliez (Genève) und Dr. M. Guggenheim (Basel) Gutachten ausgearbeitet und nach Paris gesandt.

Die internationale Atomgewichtstabelle für 1933 traf am 1. Februar ein und wurde in den schweizerischen Fachzeitschriften publiziert.

Eine Aufforderung der „Commission permanente de Thermochemie“ zur Zentralisation aller thermochemischen Messungen wurde ebenfalls veröffentlicht.

Einladungen: Beim „Congrès de Chimie industrielle“ vom 24.—30. September in Lille und beim 25jährigen Jubiläum der „Société de Chimie physique“ in Paris im Oktober wurde der Verband durch Hrn. Prof. Dr. P. Dutoit (Lausanne), der sowieso beabsichtigte, diese Veranstaltungen zu besuchen, vertreten.

Einer Einladung zu einem im Juni abgehaltenen Kongress der Polnischen Chemischen Gesellschaft konnte keine Folge gegeben werden.

Am III. Internationalen technischen und chemischen Kongress der Ackerbauindustrie Ende März 1934 in Paris wird Herr Dr. L. Tschumi (Lausanne) den Verband vertreten.

Fr. Fichter.

5. Union Internationale de Physique

Suivant la disposition prise à la session de 1931, le prof. Millikan, président en exercice de l'Union internationale, envoyait, en février 1933, des convocations à une assemblée générale qui devait se tenir à Chicago,

entre les 19 et 26 juin de cette année. — Pendant que le Comité suisse recherchait la possibilité d'y envoyer un délégué, M. Millikan câblait — en avril — qu'en raison des circonstances très difficiles, il était d'avis d'ajourner la session.

Cette décision était indiscutablement la plus sage; il est néanmoins très nécessaire que l'Union puisse se réunir à nouveau pour délibérer sans trop tarder sur les conclusions des rapports des commissions. La nomenclature physique en particulier, réclame une sérieuse mise au point que seul un accord international aurait pouvoir de réaliser.

sig. *Alb. Perrier.*

6. Internationale Biologische Union

Dies Jahr ist nichts zu berichten.

7. Union Radio-Scientifique Internationale

L'Union Radio-Scientifique ne s'est pas réunie en 1933, comme cela avait été prévu. L'Assemblée générale est renvoyée au mois de septembre 1934, à Londres.

Pour le Comité suisse de l'U. R. S. I.: *Jean Lugeon.*

8. Internationale Vereinigung für Quartärforschung „Inqua“

Gegründet in Kopenhagen 1928 als „Association pour l'étude du Quaternaire européen“. 2. Konferenz in Leningrad 1932. Am internationalen Geologenkongress in Washington 1933 zur Weltassoziation erweitert. 3. Konferenz in Wien 1936, mit anschließender Alpenquartärexkursion bis in die Schweiz.

Delegierter der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft: P. Beck.

9. Schweizerische Kommission für internationale geistige Zusammenarbeit

Die 11. Plenarsitzung der Kommission hat am 9. Dezember 1933 im Bundespalais in Bern unter dem Vorsitze von Professor G. de Reynold stattgefunden. Das den Kommissionsmitgliedern zugestellte, von Herrn H. Voirier, Funktionär des Eidg. Politischen Departementes in Bern, verfasste Protokoll umfasst 78 Seiten und darf als ein Dokument von bleibendem Werte bezeichnet werden. Aus der überreichen Traktandenliste sei hervorgehoben: 1. ein eingehendes Exposé des Herrn C. Gorgé, Sektionschef des Eidg. Politischen Departementes, betreffend die „moralische Abrüstung“ und die internationale Übereinkunft zwecks Erleichterung der Verbreitung des erzieherischen Films. Zu einer Beschlussfassung ist es so wenig wie zu einer ausgiebigen Diskussion gekommen, obschon die reich dokumentierten Ausführungen des Referenten geeignet gewesen wären, im Interesse der Sache einer solchen zu rufen. — Staatsrat Borel, Sekretär der Konferenz schweizerischer Erziehungsdirektoren, verbreitete sich 2. über die Wünschbarkeit einer Zentrali-

sierung und Konzentration pädagogischer Dokumentation. Es wurde beschlossen, die Angelegenheit der Konferenz schweizerischer Erziehungsdirektoren zu unterbreiten. Professor W. Deonna, Direktor des Musée d'art et d'histoire in Genf, sprach sodann 3. a) über die Bildung einer internationalen Kommission zum Schutze historischer Monumente und b) über weitere damit zusammenhängende Fragen. Ein Beschluss wurde nicht gefasst. Den Abschluss der Tagung beanspruchte der Vortrag von Professor R. Faesi betreffend das von ihm in den Tagesblättern lancierte Projekt der Gründung einer schweizerischen Akademie. Angesichts der inzwischen vorgerückten Zeit musste auf eine Diskussion verzichtet werden, sie wurde vorgesehen für eine Frühjahrssitzung.

Hans Schinz.

10. Commission Internationale des Tables Annuelles de Constantes et Données Numériques de Chimie, de Physique, de Biologie et de Technologie

Malgré les difficultés qui découlent de la situation internationale le Comité a continué la tâche qu'il poursuit maintenant depuis 25 années.

Le Comité reçoit régulièrement les documents de tous les pays et de ce côté la situation est normale. C'est là un point capital.

En ce qui concerne le travail de publication celui-ci a dû être ralenti, mais grâce aux mesures prises par le Secrétariat général et particulièrement à la réduction des dépenses administratives au strict minimum l'impression du Vol. X (1^{re} partie) et la rédaction de la Table des matières de la 2^e série ont pu être continuées. Le Vol. X (1^{re} partie) sera terminé dans quelques semaines.

Le Comité a publié il y a quelques mois son Rapport sur les exercices 1932—1933. Ce rapport contient toutes les précisions habituelles sur les recettes et dépenses de ces deux exercices.

Dans le rapport sur l'exercice 1934 nous donnerons quelques précisions sur les décisions prises à Madrid par l'Union internationale de Chimie et le Congrès international de Chimie. Ces décisions ne peuvent manquer d'avoir d'heureuses et importantes conséquences pour l'avenir du Comité international des Tables annuelles.

Membre de la Commission permanente du Comité international:

Paul Dutoit.

11. Bericht über das Schweizerische Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

Nach wie vor lasten Sorgen finanzieller Art um die Weiterexistenz des Institutes auf Stiftungsrat und Vorstand. Durch die Krise verminderten sich die Erträge der Stiftungstaxe, welche Davos von seinen Kurgästen erhebt, in einem Masse, die es dem Kurorte unmöglich machen, die Finanzierung des Institutes aus eigenen Kräften aufrecht zu erhalten. Die Verhandlungen mit den Bundesbehörden, welche gepflogen wurden, um aus Bundesmitteln Subventionen zu erhalten, welche

die weitere Existenz des Institutes sichern würden, führten noch nicht zu dem erhofften Erfolg. Die auf 31. März 1933 abgeschlossene Jahresrechnung weist bei Fr. 94,634.73 Einnahmen und Fr. 101,158.18 Ausgaben ein Defizit von Fr. 6523.73 auf. Das Verlustkonto pro 31. März 1933 ist dadurch auf Fr. 16,881.14 angestiegen, bei einer Bilanzsumme von Fr. 26,559. An die oben angeführten Einnahmen hat Davos allein zirka 69 % (Stiftungstaxe, Beiträge der Gemeinde und des Kurvereins), Graubünden 10,6 % (Subventionen des Kantons und der Rhät. Bahn, Mitgliederbeiträge), der Bund 10,6 % beigesteuert. Es ist betrüblich, dass die Idee eines *schweizerischen* Forschungsinstitutes für Hochgebirgsklima und Tuberkulose ausserhalb Davos so wenig tatkräftige Unterstützung findet. Es mag dies wohl z. T. daran liegen, dass die Davoser Institute in weiten Kreisen lediglich als Propagandamittel für den Kurort aufgefasst werden. Wer aber die in den Instituten geleistete Arbeit sich anschaut, wird bald eines andern belehrt. Es handelt sich hier um rein wissenschaftliche Arbeit: um die Erforschung des Höhenklimas und dessen physiologische Wirkungen auf den gesunden und kranken Menschen. Die Früchte dieser Arbeit kommen aber *allen* unsern schweizerischen Höhenkurorten zugut, bildet doch das Höhenklima den wesentlichsten Wirkungsfaktor aller der Erholung und Gesundung dienenden Kurorte oberhalb 1000 m Meereshöhe. Wir wollen hoffen, dass vermehrte Einsicht in die Wichtigkeit der wissenschaftlichen Arbeit und in die volkswirtschaftliche Bedeutung unserer Forschungsstätten diesen bald grössere Mittel von Bund und Kanton zufließen lassen. Das Eingehen des schweiz. Forschungsinstitutes für Hochgebirgsklima und Tuberkulose wäre ein Schaden, der nicht wieder gutzumachen wäre. Wo fände sich ein in der günstigen Höhe von Davos gelegenes Gemeinwesen, welches auch in Krisenzeiten noch Fr. 65,000 für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung stellt? Heute wird etwas zu einseitig in vielen Kreisen das Gebirge nur als das Gebiet sportlicher Betätigung angesehen. Wie man auch in Davos von gewisser Seite die Stiftungstaxe ihrem Zwecke zu entfremden und einseitiger Propaganda zuzuführen suchte, habe ich im letzten Berichte dargetan. Möge die S. N. G., welche unter den Stiftern figuriert, wenigstens, wo immer sie es tun kann, mit ihrer moralischen Unterstützung nicht zurückhalten.

Über die Tätigkeit der beiden Abteilungen, des Physikalisch-Meteorologischen Observatoriums und des Physiologischen Institutes, ist ein gedruckter Bericht von 23 Seiten Umfang, verfasst von Dr. Wolfer, Davos, erschienen. Er enthält auch ein vollständiges Verzeichnis der in den letzten zwei Jahren erschienenen Publikationen: 32, die vom Phys.-Met. Observatorium, und 43, welche vom Physiologischen Institut ausgegangen sind. Dass trotz der Knappheit der Mittel alles getan wurde, um das wissenschaftliche Ansehen des Forschungsinstitutes auf bisheriger Höhe zu halten, ist daraus ersichtlich. Der Bericht kann vom Forschungsinstitut bezogen werden, deshalb gehe ich nicht weiter auf denselben ein.

Die Leitung des Physikalisch-Meteorologischen Observatoriums liegt in den Händen von Dr. W. Mörikofer. Als Vorsteher des Physiologischen Institutes wurde an Stelle des verdienten, nun zurückgetretenen Prof. Dr. Löwy, Herr Dr. Ch. Fr. Roulet aus Colombier gewählt. Der Vorstand ging bei der Wahl von dem Grundgedanken aus, es möchte nun wenigstens für eine gewisse Zeit das Hauptgewicht der Arbeit auf die Erforschung der Tuberkulose gelegt werden. Es sollte ferner darauf gesehen werden, an die verwaiste Stelle einen Schweizer Gelehrten zu bekommen. Herr Dr. Roulet, der vorher am Carlsbergfondets biologiske Institut in Kopenhagen und am Robert Koch Institut in Berlin arbeitete, hat sein Amt am 1. April dieses Jahres angetreten.

Der Delegierte der S. N. G. im Stiftungsrat: *Alfred Kreis*.

12. Comité Steiner

L'examen des manuscrits déposés au Séminaire mathématique de l'Université de Berne est terminé. On a fait une liste de ces travaux de jeunesse datant de 1823 à 1826; quelques-unes des questions traitées ne figurent pas dans les „Oeuvres“ de Steiner et mériteraient éventuellement d'être publiées. Le comité se réunira dès qu'il sera en possession des manuscrits de Küsnacht.

Le président: *Rud. Fueter*.

Le rédacteur général: *L. Kollros*.

13. Commission administrative du Parc national suisse

La Commission a siégé le 20 février 1933 en son local à Coire. Les délégués du Conseil fédéral, MM. Petitmermet, Inspecteur général des forêts, Vonmoos, Conseiller national et Dr. Altwegg, Conseiller d'Etat, de même que ceux de la Ligue pour la protection de la nature, MM. Tenger, avocat et D^r Brunies ont été confirmés dans leurs fonctions pour une nouvelle période de trois ans. Le bureau s'est réuni deux fois, en juillet à Berne et en décembre à Zurich.

Diverses améliorations ont été apportées au blockhaus Cluozza et une chambre a été aménagée dans le chalet Trupchum.

Le nombre des visiteurs a été considérable pendant les mois de juillet et août; celui des nuitées au blockhaus de Cluozza atteint le chiffre de 600. La circulation des automobiles a considérablement augmenté sur la route de l'Ofenberg.

La surveillance des régions adjointes au Parc a été confiée au service des gardes-frontière.

Le gibier est en légère augmentation; les évaluations des gardes indiquent pour la fin de l'année un total de 35 bouquetins 190 cerfs, 280 chevreuils et 1360 chamois. Un lâcher de 9 bouquetins (3 mâles et 6 chèvres) provenant 7 du parc de St-Gall et 2 de celui d'Interlaken a été opéré le 7 juillet. La Confédération a payé l'acquisition de 4

de ces bouquetins, la Ligue pour la protection de la nature celle des 5 autres.

Les comptes de la Commission accu-	
sent aux recettes	fr. 30,083.45
et aux dépenses	„ 28,948.—
laissant un solde actif de	fr. 1,135.45
Le fonds capital ordinaire est de	„ 432,491.05
et le fonds spécial de	„ 41,764.60
	<u>fr. 474,255.65</u>

M. von der Weid.

14. Bericht des Kuratoriums der Georges und Antoine Claraz-Schenkung

Das Kuratorium wurde zur Rechnungs- und Berichtsabnahme, sowie zu Beschlussfassungen am 18. Februar 1933 zu einer Sitzung einberufen. Weitere Geschäfte konnten auf dem Zirkularwege erledigt werden. Hinsichtlich der weiteren Tätigkeit des Kuratoriums sei auf dessen zwölften Bericht verwiesen. Mit Unterstützung der Schenkung wurden im Berichtsjahre folgende Arbeiten publiziert:

Serie Zoologie: Nr. 37. Moszkowska, Anna, Etudes endocrinologiques (Testicule et Hypophyse) chez le Bombinator. Bulletin Biologique de la France et de la Belgique LXVI (1932), p. 503—552, avec 2 planches et 3 figures dans le texte.

Nr. 38. Peyer, B., Die Triasfauna der Tessiner Kalkalpen. VI. Note sur un Miocidarid nouveau par Alph. Jeannel. Abhandl. der Schweiz. Paläontol. Gesellsch. LIII (1933), 7 S., 1 Tafel und 2 Textfiguren.

Nr. 39. Noch ausstehend.

Nr. 40. Guyénot, Emile et Naville, André, Les premières phases de l'ovogénèse de *Drosophila melanogaster*. La Cellule XLII, fasc. 2 (1933), p. 213—230, avec 1 planche et 4 figures dans le texte.

Nr. 41. Naville, A. et de Beaumont, J., Recherches sur les chromosomes des Névroptères. Archives d'Anatomie microscopique XXIX (1933), p. 199—243, avec 170 figures dans le texte.

Serie Botanik: Nr. 14. Däniker, A. U., Ergebnisse der Reise von Dr. A. U. Däniker nach Neu-Caledonien und den Loyalty-Inseln. 4. Katalog der Pteridophyta und Embryophyta siphonogama, von A. U. Däniker, Vierteljahrsschr. der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich LXXVII, Beiblatt Nr. 19 (1932), S. 115—235 und LXXVIII, Beiblatt Nr. 19 (1933), S. 237—338 und 339—395 (Fortsetzung).

Nr. 15. Schmid, Emil, Beiträge zur Flora der Insel Sardinien. Vierteljahrsschr. der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich LXXVIII (1933), S. 242—255.

B. Peyer.

15. Bericht über die Stiftung Amrein-Troller Gletschergarten Luzern

Letztes Jahr wurde im Bericht des Zentralvorstandes ausgeführt, wie diese Stiftung entstanden ist und wie sie weitergeführt wird und welchen Zwecken sie dient. Von nun an wird daher der Delegierte der S. N. G. jeweilen kurz Bericht erstatten.

Der Gletschergarten und sein pädagogisch äusserst instruktives populärwissenschaftliches Museum haben ein Jahr ruhiger Entwicklung hinter sich. An der Stiftungsrat-Versammlung wurde die Verwaltung, bestehend aus Herrn Wilhelm Amrein-Küpfer und Frau Blattner-Amrein, auf eine neue Amtsdauer wiedergewählt. Trotz der Krisenzeit konnte ein Reingewinn erzielt werden, aus welchem 2200 Fr. Stiftungsgelder verteilt werden konnten nach folgenden Achtern: 1. an die Schulreisen, 2. an die Urgeschichtsforschung (Pollenanalyse), 3. an erratische Blöcke, 4. an Seeuferschutz, 5. und 6. an unsere Geologische Kommission, 7. an die Urgeschichtsarbeiten im Wauwilermoos, 8. an unsere Naturschutzkommission.

Der Delegierte der S. N. G.: *E. Rübel.*